

**Vereinigung der  
Parlamentsredakteurinnen  
und -redakteure**

*Ergeht an alle Mitglieder*

Wien, 24. November 2016

**PROTOKOLL**

**der Generalversammlung der Vereinigung der Parlamentsredakteurinnen und -redakteure  
am 18. November 2016 im Parlament, Lokal I**

*Anwesend: 23 Mitglieder*

*Protokoll und Anwesenheitsliste können bei Irene Peer-Polzer eingesehen werden!*

*Vorsitzender Wolfgang Sablatnig eröffnet die Sitzung um 9.05 Uhr.*

**TAGESORDNUNG:**

- 1. Eröffnung und Beschlussfassung über das Protokoll der Generalversammlung 2015**
- 2. Berichte von Obmann, Kassier und Kontrolle**
- 3. Neuwahl der Organe**
- 4. Allfälliges**

**TOP 1.: ERÖFFNUNG DER SITZUNG UND BESCHLUSSFASSUNG DES  
PROTOKOLLS DER LETZTEN GENERALVERSAMMLUNG**

*Gegen das Protokoll der letzten Generalversammlung wird kein Einwand erhoben, es ist daher einstimmig angenommen. Auch die Tagesordnung der diesjährigen Generalversammlung wird einstimmig angenommen.*

**TOP 2.: BERICHTE**

**2.1.: BERICHT DES VORSITZENDEN**

*Wolfgang Sablatnig berichtet von einem aktiven Arbeitsjahr der Vereinigung und zieht gleichzeitig auch Bilanz über seine drei Jahre lange Tätigkeit als deren Vorsitzender. In dieser Zeit hat sich die Vereinigung immer mehr von einer Zutrittsverwaltung zu einer Interessensvertretung der Innenpolitik-Journalistinnen und -Journalisten weiterentwickelt. Sablatnig selbst wird künftig nicht mehr in der Tiroler Tageszeitung, sondern als Pressesprecher im Verfassungsgerichtshof tätig sein, bleibt der Vereinigung aber im Vorstand erhalten. Sablatnig ist seit 19 Jahre in der Vereinigung tätig, drei davon als Vorsitzender. Ihm ist wichtig, dass die Vereinigung sich gerade betreffend Arbeitsbedingungen, Umbau und Zutrittsregelungen weiter einsetzt und unsere Selbstverwaltung der Zutrittskarten aufrecht bleibt.*

**Neueintritte:** Im letzten Jahr gab es 15 Neuzugänge – davon 13 ordentliche Mitglieder und zwei außerordentliche Mitglieder. Am Tag der Generalversammlung hielten wir bei 361 Mitgliedern (128 Frauen, 233 Männer). Diese Zahl wird sich aber nach einer genauen Durchforstung der Mitgliederliste um einiges ändern.

### **TOP 2.2.: BERICHT DER KASSIERIN**

Unsere Kassierin Katharina Pawelka-Schmidt verweist wieder darauf, dass die Zahlungsmoral unserer Mitglieder bedauerlicherweise nicht sehr hoch ist. Damit verbunden ein Appell an alle unsere Mitglieder: **BITTE MITGLIEDSBEITRAG EINZAHLEN und Mitgliedsausweis abholen. Ohne Einzahlung kein Ausweis, ohne Ausweis kein Zutritt!**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Vereinigung 424,63 Euro eingenommen und 1.667,77 Euro ausgegeben. Derzeit haben wir 4.410,87 Euro am Konto.

### **TOP 2.3.: BERICHT DER KONTROLLE**

Für die Kontrolle stellt Karl Ettinger den Antrag, den Vorstand zu entlasten. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

### **TOP 3.: NEUWAHL DER ORGANE**

Für die Neuwahl der Organe übernimmt Robert Dienel den Interimsvorsitz für die Dauer der Wahl der Vorsitzenden und ihrer Stellvertreterinnen. Kurt Horwitz und Roland Schlager sind das Wahlkomitee.

Wolfgang Sablatnig kandidiert nicht mehr für den Vorsitz. Claudia Dannhauser (ORF) hat sich bereit erklärt, zur Wahl zu stehen. Als ihre Stellvertreterinnen schlägt sie Lisa Nimmervoll (Standard) und Susanne Puller (APA) vor. Wolfgang Sablatnig wechselt in die Riege der Beisitzer.

Die Wahl der Vorsitzenden und ihrer Stellvertreterinnen erfolgt geheim. Claudia Dannhauser wird bei 23 abgegebenen und gültigen Stimmen mit 22 Stimmen und einer Enthaltung zur Vorsitzenden gewählt und nimmt die Wahl an. Sie dankt ihrem Vorgänger für dessen Arbeit und verspricht, sich mit Hartnäckigkeit und vollem Elan für die Vereinigung einzusetzen. „Wir sind nicht Gäste, sondern Teil des Hauses. Das werden wir mit Nachdruck immer wieder deutlich machen.“

Lisa Nimmervoll und Susanne Puller werden mit jeweils 21 Stimmen und insgesamt zwei Enthaltungen zu Stellvertreterinnen gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

Über die Liste der restlichen Vorstandsmitglieder wird per Handzeichen abgestimmt, der Wahlvorschlag wird einstimmig befürwortet, alle nehmen die Wahl an. Claudia Dannhauser übernimmt erstmals den Vorsitz.

*Liste des neuen Vorstandes:*

<i>Vorsitzende:</i>	<i>Mag. Claudia DANNHAUSER</i>
<i>Stellvertreterinnen:</i>	<i>Mag. Lisa NIMMERVOLL Mag. Susanne PULLER</i>
<i>Kassierin: Stellvertreter:</i>	<i>Mag. Katharina PAWELKA-SCHMIDT Dr. Thomas GÖTZ</i>
<i>Schriftführerin: Stellvertreter:</i>	<i>Irene PEER-POLZER Peter PERTL</i>
<i>Beisitzer:</i>	<i>Leonhard FOEGER Mag. Johannes HUBER Fritz JUNGMAJR Mag. Stefan KAPPACHER Mag. Maria KERN Dr. Andreas KOLLER Lucian MAYRINGER Alexander MILLECKER Wolfgang SABLATNIG Mag. Michael SPRENGER Dr. Robert STOPPACHER</i>
<i>Kontrolle:</i>	<i>Karl ETTINGER Günther SCHRÖDER</i>

**TOP 4.: ALLFÄLLIGES**

- 4.1. Öffentlicher Auftritt der Vereinigung:** *Claudia Dannhauser will den öffentlichen Auftritt der Vereinigung verbessern. Manfred Krejcik, der unsere Homepage betreut, soll mit mehr Inhalten und Fotomaterial versorgt werden. Auch ein Wikipedia-Eintrag soll verfasst werden.*
- 4.2. Thema Parlamentsumzug:** *In der Generalversammlung wird eine **Erklärung der Vereinigung betreffend „Parlament und Medien“ einstimmig beschlossen.** Darin geht es vor allem um die Arbeitsbedingungen während des Umzuges und nach dem Umbau des Parlaments (Stichwort „Zonierung“) und die Mitsprachemöglichkeiten der Vereinigung. Die Erklärung wird mit den Unterschriften aller Vorstandsmitglieder an alle maßgeblichen Stellen verschickt und ist auch diesem Protokoll zur Information beigefügt.*
- 4.3. Mitgliedsbeitrag/Mitgliederlisten:** *Der Vorstand wird in den nächsten Wochen die Mitgliederlisten gewissenhaft durchforsten und auch darauf achten, welche Mitglieder schon lange keinen Mitgliedsbeitrag geleistet haben, ihren Ausweis nicht abgeholt haben und ev. die Aufnahmekriterien nicht mehr erfüllen. Ebenso wird eine Anhebung des Mitgliedsbeitrages ab Beginn der nächsten Legislaturperiode überlegt.*

**Zur Information und Erinnerung:**

Wir bitten alle Mitglieder, die dies noch nicht getan haben, um die Einzahlung der Mitgliedsbeiträge für die Legislaturperiode 2013 bis 2018. Mit dem **Zahlungsbeleg** kann man bei Frau Dangl im Parlament (Erdgeschoss) den **Mitgliedsausweis** abholen. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 9.00 bis 15.00 Uhr.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 7,25 Euro, **einzu zahlen bei der BAWAG PSK, lautend auf Vereinigung der Parlamentsredakteurinnen und -redakteure, IBAN: AT536000000002415370, BIC: OPSKATWW**

**Wichtig:** Wenn das Unternehmen den Beitrag bezahlt, bitte unbedingt darauf achten, dass ersichtlich ist, für wen der Beitrag bezahlt wurde. Fragen zum Mitgliedsbeitrag beantwortet: Katharina Pawelka-Schmidt ([katharina.schmidt@wienerzeitung.at](mailto:katharina.schmidt@wienerzeitung.at))

**Schluss der Sitzung: 9.50 Uhr**

Mit herzlichen Grüßen

Claudia Dannhauser  
Vorsitzende  
([claudia.dannhauser@orf.at](mailto:claudia.dannhauser@orf.at))

Irene Peer-Polzer  
Schriftführerin  
([irene.peer-polzer@oevpklub.at](mailto:irene.peer-polzer@oevpklub.at))

## **Parlament und Medien**

### **Erklärung der Vereinigung der Parlamentsredakteurinnen und -redakteure**

Das Parlament ist eine zentrale Schnittstelle in der Kommunikation zwischen PolitikerInnen und JournalistInnen. Dieser Treffpunkt ist in beiderseitigem Interesse unverzichtbar. Er funktioniert, weil sich im österreichischen Parlament eine transparente und offene Kultur etabliert hat, die dem Wesen dieser Institution entspricht: Das Parlament ist in der demokratischen Republik der Ort, an dem Gesetze vorbereitet und beschlossen werden, jener Ort also, an dem die Zukunft des Landes verhandelt wird. An diesem Ort muss daher die Präsenz der Medien selbstverständlich sein – um über diese Entscheidungen zu berichten, aber auch, um der Kontrollaufgabe gerecht werden zu können.

Im Sinne dieser Überlegungen gehen die Parlamentsredakteurinnen und -redakteure davon aus, dass der bestehende Zugang zu PolitikerInnen und deren MitarbeiterInnen auch im Übergangsquartier in der Hofburg und ab 2020 im sanierten Parlament bestehen bleibt. Dies gilt gleichermaßen für die Couloirs, die Cafeteria (und einen Restaurantbereich im neuen Parlament) sowie die „öffentlichen“ Bereiche des Parlamentsgebäudes (Säulenhalle, Gänge, etc.)

Die bisher vorliegenden Pläne für Übergangsquartier und Umbau lassen – soweit sie der Vereinigung der Parlamentsredakteurinnen und -redakteure bekannt sind - diesen Kontakt auch zu. Mit Sorge betrachten wir allerdings technische Vorkehrungen, den Zugang durch Zonierungen später doch noch zu beschränken.

Wir ersuchen die Nationalratspräsidentin und das Präsidium des Hauses, die zuständigen Stellen in der Parlamentsdirektion sowie die Vertreterinnen und Vertreter der Fraktionen daher nachdrücklich, uns weiterhin auf eine Art und Weise über den Planungsstand am Laufenden zu halten, die sicherstellt, dass wir so rechtzeitig auf Probleme aufmerksam machen können, dass diese noch mit geringem Aufwand korrigiert werden können. Diese Vorgangsweise hat sich bei technischen Fragen (Platzangebot in der Hofburg, Galerie im neuen Sitzungssaal, etc.) bewährt. Wenn aber grundsätzliche Auffassungsunterschiede (z.B. Zugänglichkeiten und Zonierung, Interviewmöglichkeiten beim Untersuchungsausschuss) auftauchen, sollten diese gemeinsam von den politischen Entscheidungsträgern und der Vereinigung ausgeräumt werden.

*Diese Erklärung wurde in der Generalversammlung der Parlamentsredakteurinnen und -redakteure am 18 November 2016 einstimmig beschlossen.*